

Pressemitteilung

Redaktion: Martin Klesmann

Thema: Bildung

12. März 2020

Bildungssenatorin Scheeres untersagt größere Schulveranstaltungen und alle Klassenfahrten ins Ausland

Heute hat die Kultusministerkonferenz ganztägig über den Umgang mit Corona-Infektionen in Bildungseinrichtungen beraten. Auf Basis der dort beschlossenen Empfehlungen hat **Bildungssenatorin Sandra Scheeres** als nächsten Schritt weitere strenge Regelungen für Schulen angeordnet.

Die wesentlichen heute angeordneten Regelungen:

- Die Durchführung von Schülerfahrten ins Ausland ist bis auf weiteres untersagt. Zunächst dürfen zudem keine neuen Reisen gebucht werden.
- Schulische Veranstaltungen sollen zur Begrenzung eines Infektionsrisikos auf das erforderliche Mindestmaß begrenzt werden. Der Unterricht, das Mittagessen und die Angebote der ergänzenden und außerunterrichtlichen Förderung und Betreuung sind aufrechtzuerhalten. Exkursionen, Wandertage und Ausflüge sollen hingegen unterlassen werden. Ebenso ist von der Durchführung von klassenübergreifenden außerunterrichtlichen Veranstaltungen (Theateraufführungen, Konzerte, Podiumsdiskussionen, Sportwettkämpfe) abzusehen. Arbeitsgemeinschaften und weitere Angebote innerhalb der Zeit, in der eine Betreuung zu gewährleisten ist, können durchgeführt werden.
- Konferenzen, Sitzungen der schulischen Gremien sowie Schüler- und Elternversammlungen sollen nur durchgeführt werden, wenn ein zwingendes dienstliches Erfordernis besteht und eine Verschiebung daher nicht möglich ist. Die Vorsitzenden der Landesgremien werden gebeten, die Sitzungen bis auf weiteres abzusagen.

Sandra Scheeres, Senatorin für Bildung, Jugend und Familie: „Wir nehmen die Lage sehr ernst. Der Schutz der Kinder und Jugendlichen sowie des pädagogischen Personals in den Einrichtungen hat für mich oberste Priorität. Deshalb sehe ich mich gezwungen, den Schulalltag auf das Nötigste zu beschränken und von freiwilligen Veranstaltungen abzusehen. Das bedeutet auch, dass Klassenfahrten ins Ausland nicht mehr stattfinden dürfen. Je nach Lage der Dinge werden wir weitere Maßnahmen ergreifen.“